

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

4. Jahrgang

Britz, den 30. März 2012

Ausgabe 3/2012

Fasching in
Britz



Seite 3

Ausstellungseröffnung
im Kloster Chorin



Seite 5

Baumaßnahmen in Museum
Oderberg abgeschlossen



Seite 8



Leuchtturmprojekt im Ökodorf Brodowin

Feierliche Eröffnung am 28. April

Am 28. April ist es soweit: Dann eröffnet das deutschlandweit einzigartige Modellprojekt „Dreigärten Brodowin“ nur 65 Kilometer nordöstlich von Berlin. Die Ziele der Projektinitiatorin und Landhebamme Cordula Exner umfassen sowohl die Bereitstellung einer wohnortnahen Grundversorgung mit Geburtshilfe als

auch den Erhalt von traditionellem Hebammenwissen in Form von Schulungen und Tagungen für Praktiker. In der Zeit von 11 bis 18 Uhr wird auf dem großen Gelände der „Dreigärten Brodowin“ in der Dorfstraße 81 ein rauschendes Frühlingsfest stattfinden.

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe: Lokales, Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen, Service von A bis Z, Rathausinformationen

Leuchtturmprojekt im Ökodorf Brodowin – Eröffnung am 28. April

Fortsetzung von Seite 1

Neben einem bunten Kinderrahmenprogramm locken Infostände rund um Familienwerdung sowie ein regionaler Kunsthandwerksmarkt und eine Autogrammstunde mit dem Wickie-Kinderkinostar „Ylvi“.

Feierliche Eröffnung durch Gesundheitsministerin Anita Tack am 28. April

Nach feierlichen Eröffnungsworten durch Anita Tack, Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg und der Präsidentin des Deutschen Fachverbandes für Hausgeburtschilfe (DFH), Eva-Maria Müller-Markfort, können Besucher an Führungen durch den neu errichteten Seminarbereich und die Hebammenpraxis inklusive Geburtsraum teilnehmen. Mit zahlreichen Ständen präsentieren sich regionale und überregionale Kooperationspartner des Projektes sowie lokale Anbieter von erlesenem Kunsthandwerk.

Abwechslungsreiches Programm mit Musik, Zirkus und Märchen

Weiterhin gibt es ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm. Die „Brodowiner Zicken“ versorgen Besucher mit gesundem herzhaften Essen sowie Kaffee und Kuchen. Auch für die vielseitige Unterhaltung kleinerer und mittelgroßer Gäste ist gesorgt. Neben einer Autogrammstunde mit dem Wickie-Kinderkinostar „Ylvi“ (Mercedes Jadea Diaz) veranstaltet der Circus Thalamus mehrere Spektakel. Die Wildbande Schorfheide, der NABU Eberswalde und der Ökodorf Brodowin e.V. werkeln mit bastelbegeisterten Kindern, während die Märchenerzählerin Peggy Neumann ihre Zuhörer an entlegene Orte der Fantasie entführt.

Detaillierte Informationen zum Programmablauf und zum Hintergrund des Projektes finden Sie unter www.landhebamme.info.

Britta Kunze

Projekt „Perspektive Oderberg“

Weiterhin große Resonanz in der Bevölkerung

Interessante Ergebnisse und gute Beteiligung bei der Einwohnerbefragung in Oderberg

Schon häufiger wurde im „Anzeiger“ über das Projekt „Perspektive Oderberg“ berichtet. Die bislang stattgefundenen und jeweils gut besuchten Einwohnerversammlungen und Arbeitsgruppensitzungen spiegeln ein vielfältiges Meinungsbild zu den Stärken und Schwächen der Stadt wider. Um das Meinungsbild verstetigen zu können, wurden im Januar/Februar alle Einwohner/innen gebeten, sich an einer Einwohnerbefragung zu beteiligen. 850 Fragebögen wurden von den Stadtverordneten im gesamten Stadtgebiet verteilt. Insgesamt wurden bis Mitte Februar 246 ausgefüllte Fragebögen zurückgereicht, was einer Quote von immerhin 29% entspricht. Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung seien im Folgenden genannt:

Landschaft und Umgebung entscheidende Faktoren für den Wohnwert

Die Fragen 2 und 3 sollten Auskunft geben, welches die Gründe des Wohnens in Oderberg sind und was an Oderberg besonders gut gefällt. Auffallend ist die Bedeutung von Landschaft, Umgebung und Natur für die positive Aufenthaltsqualität.

Die meistgenannten Gründe für das Wohnen waren:

- Haus/ Grundstück 35,6%
- Familie/ Freunde 28,1%
- Landschaft/Umgebung 23,3%

Besonders gut an Oderberg gefallen:

- Landschaft/Umgebung 41,7%
- schnelle Anbindung nach Eberswalde, Bad Freienwalde und Berlin, trotzdem in der Natur 16,8%
- Vereinsleben 11,5%

Infrastrukturverhältnisse im Stadtzentrum am häufigsten bemängelt

Auf die Frage, was hauptsächlich bemängelt wird, wurde am häufigsten geantwortet

- das Fehlen des Rathauses als Verwaltungszentrum (16,6%),
- der Häuserleerstand (15,9%),
- unzureichende Straßenbeleuchtung (12,7%),
- fehlende Arbeitsplätze angeführt (11,7%).

Von geringer Bedeutung ist Mangel an

- Freizeitangeboten für Kinder

und Jugendliche (3,0%) und

- Einkaufsmöglichkeiten (2,9%).

Stadtverschönerung und (Rad-)Wanderwege auf der Wunschliste ganz oben

Einen wesentlichen Aspekt der Befragung stellte auch die Fragestellung dar, was jeder tun würde, wenn er selbst Veränderungen herbeiführen könnte. Häufigste Nennungen (20 und mehr) waren:

- Verschönerung des Stadtbildes
- Ausbau und Pflege der Radwege
- Steigerung des (Stadt-)Marketings
- Arbeitsplätze schaffen und Gewerbe ansiedeln
- Schaffung eines Verwaltungszentrums mit Polizeistation

Große Mehrheit der Einwohner fühlen sich wohl in Oderberg

Erfreulich war das Ergebnis der Befragung, ob sich die Einwohner in Oderberg heimisch fühlen. Die Antworten waren eindeutig, 83% der Befragten gaben die höchste (++) und zweithöchste (+) Bewertung auf der 5teiligen Antwortskala ab.

Interesse bei der älteren Bevölkerung größer als bei den jungen Generation / Antwortverhalten in allen Altersgruppen fast gleich

Insgesamt 263 Personen haben die Fragebögen ausgefüllt. Die Beteiligung der mittleren Altersgruppe (31 bis 59 Jahre) mit 14,5% und der Senioren (60 Jahre und älter) mit 14,0% gemessen an ihrer Altersgruppe war deutlich größer als der jüngeren Generation (18 bis 30 Jahre) mit 6,0%. Ein Vergleich des Antwortverhaltens zeigt, dass die Meinungen und Einschätzungen nahezu übereinstimmend sind, es gab keine nennenswerten Abweichungen.

Ich möchte mich in dieser Ausgabe des „Anzeigers“ auf die Wiedergabe der Ergebnisse der Einwohnerbefragung beschränken. Für den ein oder anderen mag das Ergebnis überraschend, aber vielleicht auch ehrlich sein. Ich hoffe und wünsche sehr, dass das Projekt „Perspektive Oderberg“ weiterhin diesen großen Anklang findet und die vielen Akteure in naher Zukunft erfolgreich ein Zeichen setzen können, bürgergesellschaftliches Engagement muss ich loben!

Ihr Ulrich Hehenkamp, Amtsdirektor

Fasching an der Grundschule Oderberg

Tolle Stimmung und viel Spaß in der „Grünen Aue“

Am 21. Februar war es für die Kinder der Grundschule Oderberg nun endlich



Fasching an der Grundschule Oderberg

soweit. 115 Schüler der Klassen 1 bis 5 trafen sich in tollen Kostümen und mit guter Laune in der Schule, um im Anschluss gemeinsam den Weg zur „Grünen Aue“ anzutreten. Im Saal der Gaststätte begrüßte uns Clown Kaily, der die Kinder durch viele Spiele und Tanzeinlagen zum Mitmachen begeisterte. Auf diesem Wege wollen wir dem Team der Gaststätte „Grüne Aue“ und Clown Kaily für den gelungenen Vormittag danken.

Die Kinder und Lehrer der Grundschule Oderberg



Im Abenteuercamp werden die Sommerferien zum Vergnügen!

Erleben, wovon man schon immer geträumt hat

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, auch in diesem Jahr veranstalten wir für euch vom 25. bis 29. Juni ein Abenteuercamp am Parsteinsee. Im Abenteuercamp erlebt ihr die Ferien von denen ihr schon immer geträumt habt. Kein Wunder, denn es erwarten euch viele neue Freunde, jede Menge Bewegung an frischer Luft, unzählige Abenteuer und eine Extraportion Action.

Teilnehmerbeitrag : 50,00 Euro, Ermäßi-

gung nach Absprache

Wenn ihr Lust habt, dann meldet euch bei uns. Wir freuen uns auf euch!



Johanniter-Unfall- Hilfe e.V.
Elke Lewerenz , Funk: 01706167134
Christina Erdmann, Tel. 03334 / 429001
Franz Grimm, Funk: 0173 / 6193499
Tobias Kallauch, Funk: 015237959615

Inhaltsverzeichnis

Was gibt's Neues Seite 2

Lokalnachrichten

- Fasching an der Grundschule Oderberg Seite 3
- Abenteuercamp am Parsteinsee Seite 3
- Britzer Seniorenclub berichtet Seite 4
- Britz Frühlingsträume Seite 4
- Vernissage am 3.März im historischen Abthaus Seite 5
- Rommé-Nachmittag Seite 5
- Die Jecken waren los Seite 6
- Seifenkistenrennen in Lunow Seite 6
- Spielplatz in Sandkrug Seite 7
- Hoher Chor mit Dachreiter Seite 7

Kulturelles

- Baumaßnahmen im Museum Oderberg abgeschlossen Seite 8
- Ostern in Britz Seite 9
- Pisa, Lieder, Liebeswahn Seite 9
- OSTER-KLOSTER-SPEKTAKEL Seite 10

Rathausinformationen

- Aufruf an die Hundebesitzer Seite 11
- Auslegung der Bodenrichtwerte des Landkreises Barnim Seite 11
- Sitzungstermine April 2012 Seite 11

Veranstaltungskalender

- Ostertage im Kloster Chorin Seite I
- Willkommen im Amt Britz-Chorin-Oderberg Seiten II-III
- Veranstaltungskalender
- Service A bis Z Seite IV

Impressum

Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Tel. (030) 57 79 57 67

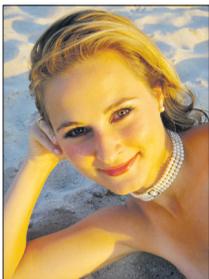
Erscheinungsweise: Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug: Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am
27. April 2012.
Anzeigenschluss ist am
12. April 2012.

„Frühlingsträume“ am 7. April um 16 Uhr im Rathaussaal Britz

„Im Prater blühen wieder die Bäume“ und zum musikalischen Frühlingsstelligein unter dem Motto „Frühlingsträume“ bittet das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde am Sonnabend, den 07. April um 16.00 Uhr in den Rathaussaal in Britz.



Nadja Klitzke,
Sopranistin

Das Programm vereint viele berühmte Lieder rund um den Frühling und die Liebe. Mit dabei sind beschwingte Melodien wie der „Frühlingsstimmenwalzer“, „La Mattinata – Frühlingserwachen“ und Paul Linckes

Konzertwalzer „Frühling, wie bist du schön“.

Einen besonderen Augen- und Ohrenschmaus bietet die junge Sopranistin Nadja Klitzke, die ihr Publikum schon zum Neujahrskonzert verzauberte. Sie erzählt „Das ist der Frühling von Berlin“ gesteht „Was eine Frau im Frühling träumt“.

Zur Einstimmung auf das frühlingshafte Konzertbonbon erwarten sie ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Foyer des Rathaussaales Britz. Einlass ab 14.45 Uhr



Karten unter:

■ Amt Britz- Chorin- Oderberg
Frau Schneider

Tel. (0 33 34) 45 76 14

■ Drogerie Spitzer Britz

Tel. (0 33 34) 42 42 4

Eintritt: 10,00 Euro

Was gibt es vom Britzer Seniorenklub zu berichten?

Wanderungen, Besuch der „Grünen Woche“ und Faschingsfeier

Wanderung im Britzer Wald

Am 19. Januar trafen sich 27 Senioren zum Wandern und Spaziergang. Trotz des Nieselregens wurden die geplanten Routen im Britzer Waldgebiet eingehalten, wobei die Wanderfreunde die Strecke bis zur Bahnunterführung am Kanal und zurück am Sportplatz vorbei mit Bravour meisterten. Die Spaziergänger nahmen einen kürzeren Weg. Beide Gruppen trafen sich danach im „Landgasthof“ Britz und ließen sich von Frau Vielitz und ihrem Team bewirten. Im Anschluss sahen sich die Senioren noch einen Diavortrag über das Oberlausitzer Bergland an.

Tagesfahrt nach Berlin

Am 23. Januar besuchten die Britzer Senioren die „Grüne Woche“ in Berlin. Hier wurde eine kulinarische Reise um die Welt präsentiert. 1.624 Aussteller aus 56 Ländern stellten ihre Produkte vor. Hauptanziehungspunkt für die Senioren war wie immer die Brandenburghalle. Reges Gedränge herrschte hier, da an diesem Tag der „Brandenburger Tag“ stattfand und auch Ministerpräsident Platzeck anwesend war. So konnten die Britzer den Landesvater hautnah erleben und 2 Britzerinnen wurden von ihm mit Handschlag begrüßt. Natürlich war in der Halle auch der Barnim vertreten, wie z. B. Senf aus Niederfinow und Klosterfelde, zum 1. Mal dabei die Straußenfarm aus Hohenfinow sowie die Bio-Molkerei aus Lobethal. Nicht zu vergessen die Eberswalder Wurst GmbH aus Britz und immer beliebt die „Eberswalder Spritzkuchen“. Bäckermeister Björn Wiese konnte mit 3 anderen Bäcker-/Konditorenmeistern den „Marketingpreis 2012“ für die „Märkische Sandbüchse“ entgegennehmen. Aber nicht nur die Brandenburghalle wurde von den Britzern besucht, sondern auch Abstecher in andere Hallen unternommen. Die „Grüne Woche“ hat ihren Anziehungspunkt nicht verloren. Man konnte nicht nur viel sehen, sondern auch einiges probieren. Alle Teilnehmer waren begeistert. Dank an Vorstandmitglied Britta Grüneberg, die die Fahrt organisierte.

Faschingsfeier der Senioren

Am 14. Februar feierten die Chormitglieder im Clubraum Fasching. Schöne Kostüme konnten bewundert werden. Es



Fasching in Britz

wurde gesungen, geschunkelt und lustige Verse vorgetragen.

Wanderung zur Bäckerei Wiese in Britz-Dorf

Der 16. Februar war wieder den Wanderern und Spaziergängern vorbehalten. Diesmal war das Wetter den Britzern hold (Sonnenschein). Traditionsgemäß besuchten die Senioren die Bäckerei Wiese. Der Weg führte von der Choriner Straße aus durch den Wald und die Apfelallee zum Dorf. Bäckermeister Wiese begrüßte jeden persönlich und alle ließen sich das reichhaltige Kuchenangebot munden. Bereits zum 5. Mal durften die Britzer Senioren Gast in der Bäckerei Wiese sein. Vereinsvorsitzende Marianne Otto bedankte sich im Namen aller bei Herrn Wiese und seinem Team.

A. Willuhn-Jost, Seniorenklub Britz

Kleinode aus dem Nachbarland

Ausstellung über Schlösser und Herrenhäuser im ehemaligen Pommern im Abthaus eröffnet

Die vielen Besucher, die am Eröffnungswochenende die Vernissage besuchten, konnten viele Eindrücke mit nach Hause nehmen. Auf zweisprachigen Tafeln werden die 20 deutschen und 15 polnischen Schlösser und Herrenhäuser zum Teil mit Modellen vorgestellt. Die wech-

selseitige Geschichte Pommerns, zahlreiche Kriege und Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs haben eine reiche und einmalige Kulturlandschaft geformt, die unter anderem durch das reiche Kulturerbe zum Ausdruck kommt. Dieses Ausstellungsprojekt thematisierte

erstmalig 2005 umfassend das Erbe der Schlösser und Herrenhäuser im ehemaligen Pommern. Die Präsentation ermöglichte das Schloss der Pommerschen Herzöge Stettin. Sie war bereits an verschiedenen Orten beiderseits der Oder mit großem Erfolg zu sehen. Dem Schloss Stettin sei herzlich für die Leihgabe gedankt und wir freuen uns, so Klosterleiterin Franziska Siedler, die architektonischen und kulturellen Kleinode des märkischen Nachbarn unseren Gästen im Kloster Chorin vorzustellen und dadurch vielleicht die Reiselust in Richtung Norden zu wecken.



Vernissage am 3. März im historischen Abthaus



V. l.: Hans-Dieter Winkler, Dr. Gunther Nisch und Albrecht Milnik

Rommé-Nachmittag im Landgasthof Britz

Schöne, abwechslungsreiche Freizeitgestaltung

Einmal im Monat treffen sich 14-20 Teilnehmer im Landgasthof Britz, um einen schönen Nachmittag beim Rommé spielen zu verbringen.

Frau Britta Grüneberg und Frau Wilma Menzel organisieren diese Veranstaltung und kaufen dafür die Preise ein.

Sehr wichtig ist auch das Punkte addieren. Jeder Spieler, ganz

gleich ob er die Nummer 1 oder den letzten Platz erreicht, erhält einen Preis.

Entsprechend der Platzierung wählt jeder Teilnehmer ein Präsent aus. Der Einsatz beträgt 4 Euro. Nach der ersten Runde wird gemütlich Kaffee getrunken. Diese schöne Freizeitgestaltung bringt ein bisschen Abwechslung in den Alltag und macht al-



len Romméfreunden viel Spaß. Am Ende der Veranstaltung schließt sich ein schmackhaftes Abendessen an.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Frau Grüneberg, sowie Frau Menzel für ihre Mühe und dem Team des Landgasthofes für die gute Bewirtung.

*Im Namen aller Romméspieler
Christa Iffert*

„Die Jecken waren los“

Vereins-Fasching wurde zur unvergesslichen Fete

Es war wieder einmal so weit. Nach einem gelungenen Wichtelfest, sozialem Engagement im Ort und einem erfolgreichen Fotowettbewerb belohnten wir uns selbst mit unserer jährlichen Vereinsfeier. Das Motto für diese Fete lautete ganz unkompliziert „Fasching“. Zwar machte sich die Vorbereitungsgruppe im Vorfeld ein paar Gedanken darüber, ob sich auch jeder trauen würde und Spaß daran findet. Aber wie so oft merkten wir: Diese Gedanken waren unnötig.

Am 11. Februar 2012 verwandelte eine lustige Runde von 30 Leuten den „Britzer Landgasthof“ zu einer kleinen bunten Karnevalshochburg. Alle Feierwütigen hatten sich tolle Kostüme einfallen lassen. Teufel, schmusige Katzen, verruchte Wahrsagerinnen, Piraten, fesche Wanderer, echte Rocker, Clowns, sogar Sherlock Holms und viele mehr konnte man entdecken. Alle hatten sich viel Mühe gegeben und ernteten große Aufmerksamkeit. Genug zu lachen gab es jedenfalls.

Wer uns kennt, weiß, dass es bei unseren Feiern nie ohne witzige Einlagen geht. Da lag es doch beim Thema „Fasching“ nahe, eine Bütenrede zu verfassen. Schon die Vorbereitung offenbarte ungeahnte Möglichkeiten. So kam es, dass der fesche Herr Uwe und sein Clown Manu voller Elan zu vorgerückter Stunde Reime präsentieren konnten, bei denen sich das ein oder andere Mitglied in komischen Posen oder Zusammenhängen wiederfand. Passend untermalt



Fasching in Britz

wurde das Ganze natürlich mit gründlich ausgewählten Bilderserien. So erkannten wir plötzlich Seiten aneinander, die uns zu Lachsalven und Beifallsstürmen herausforderten.

Das Theaterstück „Aschenputtel“ wurde spontan aus unserer Runde besetzt und zeigte noch schlummernde Talente. Ein ergreifendes Spiel sorgte dafür, dass echtes Mitleid für Aschenputtel aufkam und man den beiden hässlichen Schwestern bald alles zutraute. Und wir wussten, dass man sich auf die kleine Fee verlassen konnte, die mit ihrem „Bing...“ alles wieder in Ordnung brachte. Ob allerdings die Herzen wieder gekittet werden können, die durch den wuuuunderschööönen Prinzen Gunnar gebrochen

wurden? Ich weiß es nicht.

Neben vielen spaßigen Situationen die sich ergaben, wollen wir natürlich auch nicht unser leibliches Wohl vergessen. Hier ein ganz besonderes Dankeschön an den „Landgasthof Britz“ bzw. an dessen Mitarbeiter. Ihr habt uns einen tollen Abend mit einem leckeren Buffet bereitet! Vielen Dank auch an Björn Wiese. Die Pfannkuchen waren der Hit!

Vielleicht kann ich ja in der nächsten Ausgabe des Amtsanzeigers unsere Gewinner des Kostümwettbewerbes bekannt geben. Hier hat sich die Jury noch Zeit erbeten, da der Preis auch etwas Besonderes sein soll. Also, lasst uns gespannt sein!

Herzlichst Manuela Korbik

Einladung zum 2. Lunower Seifenkistenrennen

Am Gründonnerstag geht es auf die neue zweispurige Bahn



Am Donnerstag vor Ostern (5. April) ab 18.00 Uhr vor der Sporthalle Lunow mit Rahmenprogramm:

- musikalisches Osterfeuer mit Besuch des Osterhasen
- Trödelmarkt (Anmeldung unter: Tel. 033365/71123)
- Kinderspaß mit Riesenrutsche & Hüpfburgen
- kulinarische Genüsse; -gastronomische Betreuung

Anmeldung der Seifenkisten (mit Bremse und Lenkung) Tel.: 01729076494 (gern auch aus anderen Gemeinden). Es winken attraktive Preise! Eröffnung der zweispurigen neuen Rennbahn!

Ausblick: Nächstes Seifenkistenrennen folgt am 14. Juli in Stolzenhagen.



Der Kloster-Chorin-Taler 2012

Neues Motiv „Hohe Chor mit Dachreiter“ – am Osterwochenende Prägung möglich

Barni-Sammler können am Osterwochenende im Kloster Chorin vom 6. bis 9. April, am Sonnabend und Sonntag, den Kloster-Chorin-Taler 2012 an der Spindelpresse selber prägen. In Bezug zu den Instandsetzungsarbeiten am Dach der Klosterkirche 1912, wählte die Klosterverwaltung als Motiv für den 3. Kloster-Taler den Hohen Chor mit Dachreiter. Mit aktuellem Bezug, denn heute, 100 Jahre später, sind wieder umfangreiche Sanierungsarbeiten am Dach der Klosterkirche vorgesehen.



Vom 100 jährigen „Kirchen Thürmchen“ – Die Rekonstruktion von Kirchendach und Dachreiter von 1909 bis 1912

Die imposante Klosterkirche in Chorin wurde ab 1273 errichtet. Ihr frühgotischer Baustil war wegweisend für die norddeutsche Backsteingotik und zählt heute zu den wichtigsten Baudenkmalern Brandenburgs.

Nach der Auflösung der Zisterzienserabtei 1542 im Zuge der Säkularisierung verfiel die Kirche. Im 17. Jahrhundert wurden die Dachziegel entfernt. Über den Zustand des Daches berichtet ein Inventar von 1662:

„In dem Kirchen Thürmchen hängt noch die Glocke, so sie nicht heruntergenommen wird, dürfte Sie endlich herunterfallen und Schaden nehmen.“

Wegen der fehlenden Dacheindeckung stürzten die Kreuzrippengewölbe des Kirchenschiffes ein. Die Hofstube wurde zur evangelischen Kapelle umgebaut. Nachdem König Friedrich I., 1704, den Bau eines neuen Daches anordnete erhielt die Klosterkirche ein flaches Sparrendach zum Schutze des Mauerwerkes.

Von 1909 bis 1912 fanden schließlich umfangreiche Sanierungsarbeiten am Dach der Klosterkirche statt. Die gotische Silhouette sollte im Zuge dieser Baumaßnahmen wieder hergestellt werden, was nicht unumstritten war, denn es veränderte das gewohnte Bild der Klosterkirche.

Die Rekonstruktion des Daches diente neben den ästhetischen Ansprüchen dem nachhaltigen Schutz der Kirche vor Stürmen. Trotz einer lebhaften öffentlichen Diskussion setzten sich der Baurat Böttcher und der Schweizer Architekt Mayer durch. Die Klosterkirche erhielt den nachträglich aufgesetzten Dachreiter der heute wie selbstverständlich die gotische Silhouette der Kirche bestimmt.

Nach rund 100 Jahren werden 2012 und 2013 wieder umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an der Klosterkirche durchgeführt. Dieses Mal erfährt das gewohnte Bild der Kirche keine Veränderung.

1 blha rep 32 Nr. 2506 Inventar des Ambtes Cohrin auf Trinitatis 1625

Informationen des Ortsbeirates Sandkrug

Einladung zu Frühjahrsputz und Osterfeuer

Frühjahrsputz am 31. März 2012

Die Sandkrugerinnen und Sandkruger werden wie in jedem Jahr zum Frühjahrsputz vor ihren Grundstücken und auf öffentlichen Plätzen gebeten. Traditioneller zentraler Treff ist am **Samstag, den 31. März um 09.30 Uhr** am alten Feuerwehrgerätehaus. Schwerpunkte sind in diesem Jahr die Neugestaltung des Festplatzes in Vorbereitung des Dorffestes am 9. Juni und die Pflege des Spielplatzes zur Saisonöffnung.

Das Osterfeuer

wird am Ostersamstag, den 7. April ab 19.00 Uhr auf dem Festplatz hinter dem alten Feuerwehrgerätehaus entfacht. Alle sind herzlich willkommen! Für das leibliche Wohl sorgen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Sand-

krug. Auf eine rege Teilnahme freuen sich der

Ortsbeirat Sandkrug und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sandkrug e.V.



Neues vom Binnenschiffmuseum in Oderberg

Servicebereich wurde verschönert – nun können die Ostergäste kommen

... und Dank an die fleißigen Helfer vom Verein, die unermüdlich auch am Wochenende ihre Zeit dem Museum zur Verfügung gestellt haben. Was wären wir nur ohne euch?

Nun können wir sagen, der neue Servicebereich ist wirklich toll geworden und wir erwarten die Gäste der kommenden Saison mit offenen Armen und in einem ganz neuen Umfeld.

Vielen Dank auch allen Gästen, die durch die Umbaumaßnahmen etwas eingeschränkt waren in ihrem Museumsbesuch und großes Verständnis hatten. Uns war es wichtig, dass wir das Haus offen lassen und nicht für vier Wochen schließen müssen.

Am 1. März traf sich eine Gruppe von fachkundigen Leuten, die den Bärenkasten in Oderberg wieder beleben wollen. Die Initiative „Perspektive Oderberg“ regt viele Bürger an, mit Hand anzulegen um aus Oderberg wieder eine ansehnliche Stadt zu machen. Wir haben so eine schöne Landschaft, warum nutzen wir nicht das Potential um Oderberg lebenswerter für die Bevölkerung und die Gäste der Stadt zu machen.

Am 8. März dem Internationalen Frauentag wurden wir von unseren Kollegen mit Rosensträußen, Kuchen und Eis überrascht. Auch der stellv. Bürgermeister Martin Krüger hat für uns einen Kuchen gebacken. Vielen Dank für die netten Gesten.

An diesem Tag hatten wir eine Frau in unserer Mitte von der Johanniter Unfallhilfe, die mit uns eine Ersthelfer Ausbildung durchführte. Viele von den Teilnehmern haben die Ausbildung vor vielen Jahren gemacht zur Führerscheinprüfung. Da wir fast alle auf die 60 zu gehen und diese wichtige Ausbildung Jahrzehnte her ist, jetzt wissen wir wieder, wie



Der Servicebereich ganz neu



Viele ehrenamtliche Helfer unterstützten die Neugestaltung

die stabile Seitenlage am Verunglückten gemacht wird. Wir haben lebensrettende Handgriffe gelernt. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung wiederholt und wie man Wundversorgung macht und Verbände anlegt. In den vielen Jahren hat sich noch einiges verändert. Jeder von uns hofft, natürlich nicht in so eine Notsituation zu kommen, aber falls doch, sind wir jetzt gewappnet. Vielen herzlichen Dank noch an unsere junge Dozentin, die das ganz toll vermittelt hat.

Daher rufen wir alle Oderberger am **31. März** zum Subbotnik auf. Für alle, die sich angesprochen fühlen zu helfen. Treffpunkt ist 9.00 Uhr am Marktplatz. Und bitte bringen Sie Arbeitsmaterial (Harken, Besen usw.) mit.

Die **Arbeitsgemeinschaft „Kleine Stadtführer“** in der Oderberger Schule versuchen wir sehr abwechslungsreich zu gestalten. Beim letzten Mal haben wir mit den Kindern Seemannsknoten gelernt. Das fanden sie toll und sind auch sehr geschickt darin.

Heute möchten wir auch nicht vergessen, uns beim Kulturverein Oderberg für ihre schnelle Hilfe zu bedanken. Sechs fleißige Helfer haben an zwei Tagen unsere ganzen gespendeten Bücher sortiert nach Kinderbüchern, Sachbüchern, Romane usw. Wir haben dafür einfach keine Zeit. Es war uns ein großes Anliegen und die Helfer haben das einfach wunderbar gemacht. Prima, dass es so schnell geklappt hat. DANKESCHÖN!!!

Am **5. April** findet **um 19 Uhr auf dem Seitenraddampfer „RIESA“** ein heiter-romantisches **Kabarett-Konzert** zur Osterzeit mit Sandra Steglich und Stephan

Weiß statt. Pisa, Lieder, Liebeswahn ...

Songs und Szenen wie aus dem Leben vergriffen.

Schule, Bildungsniveau wie Berlin-Neukölln, Mann-Frau – die uralten Themen neu und spritzig aufgemacht. Ein heiterromantisch-satirisches Kabarett-Konzert. Mit Szenen und Liederlichem zur Nacht wie aus dem Leben und auf der Gitarre vergriffen. Der Eintritt kostet 8,- Euro. Hierzu wünschen wir Ihnen viel Vergnügen. Es ist auch ein tolles Ostergeschenk.

Leider haben wir zu dem Fotowettbewerb, zu dem wir in der letzten Ausgabe aufgerufen haben, noch keine Resonanz erhalten. Darum hier der erneute Aufruf an Sie. Wir suchen Fotos von den letzten 24 Jahren in Oderberg. In diesem Jahr jährt sich das Fischerfest zum 25. Mal. Wenn möglich, sollten die Fotos nicht größer als A4 sein. Abzugeben per Post oder auch per Mail zu schicken bis zum 30. April 2012 bitte an das Binnenschiffmuseum Oderberg, Hermann Seidel Strasse 44, 16248 Oderberg oder museum.oderberg@freenet.de.

Allen Lesern des Anzeigers Britz-Chorin-Oderberg wünschen wir ein frohes und gesundes Osterfest bei bester Gesundheit. Viel Freude mit Ihren Kindern und Enkelchen beim Ostereiersuchen. Und wie in jedem Jahr können die Gäste des Museums auch wieder ihre Osternester bei uns im Park und auf der „RIESA“ suchen und hoffentlich finden. Viel Spaß dabei!

Mit freundlichen Grüßen
Angelika Gauert



Osterfeuer

08. April 2012
ab 14 Uhr

Am Sonntag wird ein Osterfeuer bei der Ortsfeuerwehr Britz entzündet. Wir laden dazu alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.



SONGX & SZENEN




WIE AUS DEM LEBEN VERGRIFFEN
Pisa, Lieder, Liebeswahn ...

Sandra Steglich und Stephan Weiß, Berlin

5. April, 19 Uhr, Seitenraddampfer „RIESA“

23. Oster-Kloster-Fest Chorin – schön wie nie!

Feiern Sie mit – Originalmittelalterlich und einmalig in Deutschland

Von Gründonnerstag, 5. bis Ostermontag, 9. April findet in Chorin das berühmte Oster-Kloster-Fest statt! In diesem Jahr gilt die ganze Aufmerksamkeit dem schönsten und lebendigsten Drachen der Welt. Brachileus Rammdorn erblickte letztes Jahr das Licht der Welt und hat schon eine beachtliche Größe von 10 Metern erreicht. Rund um ein einmaliges Drachentheater hat die Mittelalterbande SPILWUT ein spannendes Programm gesponnen.



Der Blickpunkt liegt 2012 auf den heidnischen Osterbräuchen. Mit Winterausstreuen, Eier bemalen, Nestelknüpfen oder Fudlestiepen – das Oster-Kloster-Fest feiert den Frühling herbei! Stündlich werden den Besuchern Konzerte mit mittelalterlicher Musik geboten. Die Musikantenbande SPILWUT ist eine der wenigen, die noch originalgetreu mittelalterlich auf Instrumenten aus eigener Werkstatt

spielt. Die heute gebräuchlichen Sackpfeifen wurden vor 30 Jahren von Roman Streisand, dem „Principale“ der Gruppe kreiert. Zusätzlich spielt die Gruppe Fabula Aetatis auf, die sich durch Einflüsse schottischer und bretonischer Spielweise auszeichnet. Was unterscheidet das Oster-Kloster-Fest von den üblichen Mittelaltermärkten? Das Programm und die einzigartige Atmosphäre! Dieses Fest ist das einzige wirklich österliche Mittelalterfest deutschlandweit. Auf dem Spektakel ist alles handgemacht. Türme und Bühnen werden aus rohen Stämmen gezimmert und große Mengen Dekoration voller liebevoller Details aufgebaut. Hier gibt es alles auf einmal: Theater, Zirkus, Konzerte, hundert alte Gewerke und Künste wie Lehmhaus- und Weidenhausbau oder Korbflechten. Trubel und Aktion findet sich auch in drei Ritterlagern mit Turnierspielen, beschaulichen Ecken unter alten Bäumen. Fabelwesen, Narrensprünge und Gauklerkünste, der dicke Fakir, Wahrsagerinnen und schöne Jungfrauen unterhalten und verzaubern ebenso das Drachenspiel und viele andere Überraschungen.

Leibes-Freuden finden sich im Badehaus und in Tavernen und Garbrätereien. Mit Spanferkel und Knoblauchfladen, Apfelwecken und frischen Broten aus dem Ofen, Bier und Met, Kräutersud und Bohnentrunk sind so manche Spezialitäten zu probieren. Kommet all herbey und begrüßet mit SPILWUT den Frühling! Willkommen zum Oster-Kloster-Fest!



i

Ort:
Mittelalterdorf Oster-Kloster-Fest,
300 m westlich des Klosters Chorin

Eintritt:
Eröffnungstag: 3,- Euro | Kinder 1,- Euro
Alle anderen Tage: 9,- Euro | Kinder 6,-
Euro (Kinder unter Schwertmaß frei)

Öffnungszeiten:
Eröffnungstag:
Donnerstag, 15 bis 19 Uhr
Freitag – Montag, 5. bis 9. April:
10 bis 19 Uhr

Auslegung der Bodenrichtwerte des Landkreises Barnim

Die neuen Bodenrichtwerte sind in der Zeit vom **19.03.2012 – 19.04.2012** während der Sprechzeiten in den Verwaltungen der Ämter (Biesenthal-Barnim, Britz-Chorin-Oderberg und Joachimsthal / Schorfheide) und amtsfreien Gemeinden (Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Eberswalde, Panketal, Schorfheide, Wandlitz, Wer-

neuchen) und in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses öffentlich auszulegen. Unter der Adresse www.geobasis-bb.de/bb-viewer des Landesbetriebes Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg werden die Bodenrichtwerte für jedermann kostenfrei zur Ansicht bereitgestellt.

Voraussichtliche Termine der Sitzungen

Vertretungskörperschaften tagen im April 2012

Finanz- u. Sozialausschuss Britz	02.04.12	18.00 Uhr	Amtsverwaltung, Kämmerei Eisenwerkstr. 11, Raum 2.21
Gemeindevertretung Liepe	03.04.12	19.00 Uhr	Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“, Waldstr.2
Sozialausschuss Oderberg	18.04.12	19.00 Uhr	ehem. Rathaus Oderberg, Sitzungsraum, Berliner Str. 89
Amtsausschuss	04.04.12	19.00 Uhr	Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
Gemeindevertretung Parsteinsee	09.04.12	19.00 Uhr	Parstein, Gemeindezentrum, Angermünder Str. 5
Bauausschuss Britz	10.04.12	18.00 Uhr	Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6
Stadtverordnetenversammlung Oderberg	11.04.12	19.00 Uhr	ehem. Rathaus Oderberg, Sitzungsraum, Berliner Str. 89
Gemeindevertretung Niederfinow	12.04.12	19.00 Uhr	Niederfinow, Gemeinderaum Choriner Str. 1
Haupt- und Finanzausschuss Chorin	16.04.12	19.00 Uhr	Sandkrug, Gemeindehaus Angermünder Str. 36
Hauptausschuss Liepe	17.04.12	19.00 Uhr	Sportlerheim, Am Sportplatz, 16248 Liepe
Bauausschuss Oderberg	18.04.12	19.00 Uhr	ehem. Rathaus Oderberg, Sitzungsraum, Berliner Str. 89
Gemeindevertretung Hohenfinow	19.04.12	19.00 Uhr	Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33
Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen	17.04.12	19.30 Uhr	Lunow, Begegnungszentrum, Schulstr. 1
Hauptausschuss Niederfinow	24.04.12	18.00 Uhr	Niederfinow, Gemeinderaum Choriner Str. 1
Finanzausschuss Oderberg	25.04.12	19.00 Uhr	ehem. Rathaus Oderberg, Sitzungsraum, Berliner Str. 89
Gemeindevertretung Chorin	26.04.12	19.00 Uhr	Sandkrug, Gemeindehaus Angermünder Str. 36
Gemeindevertretung Britz	30.04.12	19.30 Uhr	Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

Aufruf an die Hundebesitzer!!!

An alle Hundehalter und Hundehalterinnen ! Da in letzter Zeit vermehrt Zwischenfälle durch frei umherlaufende und unbeaufsichtigte Hunde aufgetreten sind, möchte das Amt Britz-Chorin-Oderberg an dieser Stelle nochmals auf die

Pflicht zur Hundeaufsicht

hinweisen.

Die Hundehalter haben ihre Hunde so zu halten, dass keine andere Person oder kein anderes Tier gefährdet wird. Lassen Sie deshalb Ihren Hund nicht unbeaufsichtigt frei umherlaufen!

Die Sache mit dem Hundekot Beseitigung des Hundekots

Hundebesitzer haben viel Freude an ihren vierbeinigen Begleitern, aber teilen diese Freude auch alle Mitmenschen? Durch „anstößige Hundekegel“ besonders auf öffentlichen Plätzen, Gehwegen, Grünflächen und sogar in den Sandkästen der Kinderspielplätze werden viele Mitbürger verärgert.

Hundekot ist wegen des Infektionsrisikos durch Parasiten gefährlich.

Besonders gefährdet sind Kinder

Der Konflikt zwischen gassi-führenden Hundehaltern und auf Hygiene bedachte Mitmenschen ist so vorprogrammiert.

Zur Unterstützung der Hundehalter wurden an vielen Stellen der Gemeinden Hundekot-Tüten-Spender mit Abfallkörben aufgestellt.

Die Verschmutzung durch Hundekot stellt eine Ordnungswidrigkeit im Abfallrecht dar; deshalb **sind** die verrichteten **Hundekothaufen** vom Hundehalter **zu beseitigen**.

Helfen Sie bitte mit, dass unsere Gemeinden sauber bleiben und Gefahren für Mensch und Tier vermieden werden. Vielen Dank !



